



Brüssel, 12. März 2020
2020-03-LD-21/GM

UPDATE 12.03.2020

Ausbruch von COVID-19

NEU

Die Weltgesundheitsorganisation hat den Ausbruch von COVID-19 zu einer Pandemie erklärt (<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/events-as-they-happen>). Alle wissen, welche Maßnahmen in Italien ergriffen wurden. Die zuständigen belgischen Behörden meldeten „einen Anstieg der Anzahl neuer Fälle. Unsere Krankenhäuser sehen auch mehr und mehr Menschen, die an Infektionen der unteren Atemwege leiden. Dies könnte ein Anzeichen für eine echte Epidemie in unserem Land sein.“ (<https://www.info-coronavirus.be/en/2020/03/11/47-new-covid-19-infections/>).

Einige Mitgliedsstaaten in Europa haben alle Schulen geschlossen.

An den Europäischen Schulen ist die Anzahl neuer Fälle von infizierten **Verwandten** von Mitgliedern der Schulgemeinschaft in den letzten Tagen gestiegen. Das ist eine Quelle zunehmender Unsicherheit für Schüler/innen, Eltern und Personalmitglieder und macht es schwierig, eine ruhige Atmosphäre in den Schulgemeinschaften zu bewahren.

Es ist eine Tatsache, dass Schulen nicht dieselbe Struktur haben wie Büros. Schüler/innen bewegen sich von einem Ort zum anderen, treffen sich für verschiedene Aktivitäten, mit jeweils anderen Mitschüler/innen und anderen Lehrkräften/Erwachsenen und haben engen körperlichen Kontakt beim Spielen, den Menschen im Berufsleben normalerweise nicht haben.

Die Vermischung von Schüler/innen in einer Schulumgebung ist sehr ausgesprochen, und im System der Europäischen Schulen sogar noch ausgesprochener. Diese Vermischung der Schüler/innen findet im ES-System in vielerlei Situationen statt, zum Beispiel:

- Klassen und Gruppen, die sich jede Stunde ändern, und Schüler/innen, die über Abteilungen und Niveaus hinweg vermischt werden,

- Aktivitäten nach der Schule,
- Schultransport (Bus),
- Kantine und/oder Cafeteria,
- Spielplätze,
- Gänge,
- Studienräume und Bibliotheken,
- Sportsäle und Umkleideräume,
- Toiletten.

All das sind Beispiele für verschiedene Orte, wo ein/e Schüler/in andere Schüler/innen (und/oder Lehrkräfte oder Personal) treffen kann und (manchmal verpflichtend) in engen Kontakt mit diesen kommen kann (weniger als 1 Meter Abstand).

An Schulen, die in ein und derselben Stadt gelegen sind, haben viele Familien überdies Kinder an verschiedenen Schulen, und das gilt auch für Personalmitglieder. Manche Lehrkräfte unterrichten auch an mehreren Schulen.

Angesichts:

- der aktuellen, zur Pandemie erklärten Situation,
 - der Art der Population der Europäischen Schulen, die zum Großteil aus Expat-Familien besteht,
 - des illustrierten erhöhten Risikos einer Ansteckung in der Schulumgebung,
- wird als präventive Maßnahme nachdrücklich empfohlen, den verpflichtenden regelmäßigen Besuch des Unterrichts durch die Schüler/innen (Art. 30 der „Allgemeinen Schulordnung der Europäischen Schulen“ Az.: 2014-03-D-14) auszusetzen und den Unterricht an allen Europäischen Schulen beginnend mit kommendem Montag, den 16. März 2020, und bis einschließlich 29. März 2020 auszusetzen.

Die Schulleitung und Lehrkräfte werden alles tun, was in ihrer Macht steht, um die pädagogische Kontinuität mithilfe von Instrumenten zur Fernkommunikation zu gewährleisten. Die gesetzlichen Vertreter/innen der Schüler/innen werden aufgefordert, die Bemühungen der Schüler/innen zuhause zu unterstützen.

Diese Mitteilung wird vorab veröffentlicht, damit Schulen und Familien etwas Zeit haben, um sich vorzubereiten.